

**Anmeldeformular
Symposium**

Chronische Schmerzen in der Kulturheilkunde:

Neue Behandlungsmöglichkeiten im Begegnungsraum von
Natur, Mensch, Kultur, Technik und Heilkunst

Tagungsort:

Dresden International University
Freiberger Straße 37, 01067 Dresden (World Trade Center)

Veranstaltungstermin:

02. Juni 2017 von 09:00 Uhr – 16:30 Uhr

Bitte entsprechend ankreuzen

- Tagungsgebühr** € 180,- (inkl. Imbiss und Getränke)
 für Mitglieder der IGNK und Alumnis KWKM/KMKH € 140,- (inkl. Imbiss und Getränke)

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name / Vorname: _____

Praxisanschrift: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon / Fax: _____

E-Mail: _____

Stornierungsgebühren auf den Gesamtpreis

Für Nicht-Mitglieder:

Bearbeitungsgebühr nach Anmeldung € 20,-
90 bis 30 Tage vor Seminarbeginn 30 %
29 bis 15 Tage vor Seminarbeginn 50 %
14 bis 2 Tage vor Seminarbeginn 90 %
1 Tag vor Seminarbeginn 100 %

Mitglieder der Gesellschaft
zahlen bei einer Stornie-
rung bis 30 Tage vor Semi-
narbeginn nur € 20,-. Bei
späterer Stornierung können
bis zu € 50,- anfallen.

Die Stornomodalitaten habe ich zur Kenntnis genommen und erkenne diese hiermit an:

Datum / Unterschrift _____

Chronische Schmerzen in der Kulturheilkunde: Neue Behandlungsmöglichkeiten im Begegnungsraum von Natur, Mensch, Kultur und Heilkunst

Symposium der Dresden International
University – der Weiterbildungsuniversität
der TU Dresden in Kooperation mit der
Internationalen Gesellschaft für Natur-
und Kulturheilkunde e.V.

2. Juni 2017 in Dresden



Fotos: © Ulrich Veltrop/PIXELIO

Fotos: © Brigit Winter/PIXELIO

Chronische Schmerzen in der Kulturheilkunde: Neue Behandlungsmöglichkeiten im Begegnungs- raum von Natur, Mensch, Kultur und Heilkunst

Kurzbeschreibung: Durch die bahnbrechenden pharmakologischen und medizintechnischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte ist es zu grundlegenden Veränderungen der medizinischen Behandlungen chronischer Schmerzen und einer neuen Relation zwischen dem Individuum „Mensch“ und dem Gesamtsystem „Medizin/Medizintechnik/Pharmakologie“ gekommen. Technologische Innovationen haben die Grenzen des Machbaren immer mehr verschoben und den Menschen zunehmend zu einem Objekt an der Schnittstelle von Nano- und Gentechnologie, Pharmakologie sowie Informatik gemacht. Stichworte wie *Transhumanismus*, *Mensch 2.0* und *human enhancement* bzw. die *Optimierung des Menschen* sind bereits eng mit konkreten Entwicklungen in der gegenwärtigen Medizin und im Gesundheitssystem verbunden.

Die Balance zwischen Technik und Menschlichkeit zu halten, ist eine zentrale Herausforderung humaner medizinischer Heilverfahren der Zukunft. Dabei zeigen Forschungsgebiete, wie Psychosomatik, Psychoneuroimmunologie und Epigenetik in beeindruckender Weise, dass auch kulturelle und geistige Faktoren einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf Gesundheit und Krankheit des Menschen haben. Gerade im Hinblick auf chronische Schmerzen ist es wichtig und zugleich auch möglich, den leidenden Menschen in seiner Ganzheit zu sehen und Heilung in einem nicht-monokausalen Denkansatz besser zu verstehen.

Ziel des Symposiums ist es, in drei einleitenden Plenarvorträgen und drei zur Wahl stehenden Workshops einen Überblick über die genannten Entwicklungen und Herausforderungen in der Medizin zu geben sowie mit einem besonderen Fokus auf die Thematik der **chronischen Schmerzen** bewährte diagnostische und therapeutische Verfahren der Kulturheilkunde vorzustellen. Damit soll ein Beitrag für eine Heilkunde der Zukunft geleistet werden, die die Erfahrung der antiken Diätetik weiterführt, dass letztendlich die Natur heilt, Menschen und Technologie aber Impulse geben, sowie Kultur und Heilkunst einen passenden Rahmen schaffen können. Kultur in dieser Hinsicht ist – wie der Philosoph Christoph Quarch es ausdrückte – ein „Gewächshaus“, „worin die Seele dem begegnet, was sie heilen und gedeihen lässt: ein Begegnungsraum für das wirkliche Leben.“

Programmablauf (Änderungen vorbehalten)

Wissenschaftliche Leitung und Tagungsvorsitz:
Dr. Gesine Petereit / Prof. Dr. Hartmut Schröder

Uhrzeit	Freitag, 02.06.2017
09:00 – 09:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung durch die Präsidentin der DIU Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher und Präsidentin der IGKN e.V. Dr. Michaela Ludwig
09:15 – 12:00 Uhr	Plenarvorträge zur Einführung in die Thematik:
09:15 – 10:00 Uhr	Prof. Dr. Hartmut Schröder: Chronische Schmerzen – Kann Kultur heilen?
10:00 – 10:45 Uhr	Prof. Thomas Loew: Kulturschauplatz Gehirn – Neurobiologische Aspekte chronischer Schmerzen
10:45 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 12:00 Uhr	Prof. Dr. Roland Benedikter: Transhumanismus und Medizin – Mensch 2.0 und Körper 2.0 ohne Schmerzen?
12:00 – 12:45 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referenten
12:45 – 13:30 Uhr	Mittagspause
13:30 – 14:00 Uhr	Impulsvorträge zu den Workshops (Vorstellung der Themen der drei Workshops durch Impulsvorträge)
Workshops:	Story-Telling bei chronischen Schmerzen
14:00 – 15:45 Uhr	(Dr. Joachim Friedmann): Geschichten sind eine Art Modus der inneren Vorstellungswelt. In der Methode des Erzählens treffen sich Patient und Therapeut in einer bewusst arrangierten und definierten kommunikativen Aktivität in der es darum geht, Erfahrungen, Gedanken und Thematiken zum Ausdruck zu bringen. Durch die gewonnenen Erkenntnisprozesse können Heilimpulse gesetzt werden. Klänge und Frequenzen bei chronischen Schmerzen (Dr. Gesine Petereit): Seit Menschengedenken werden Klänge für Zwecke der Heilung eingesetzt. Im modernen Gesundheitswesen ist die Musiktherapie noch eine vergleichsweise junge und adjuvante Behandlungsmethode. Sie integriert und erweitert die etablierten medizinischen und psychotherapeutischen Therapien. Im Workshop werden die praktische Arbeit mit Monochord und Klangliege sowie das Arbeiten mit Inneren Bildern in der Schmerztherapie vorgestellt. Multimodale Schmerztherapie in der Praxis – eine Falldiskussion (Prof. Dr. Antje Bergmann): Unter dem Motto „Von Fall zu Fall – von Idee zu Idee“ werden das komplexe Thema Schmerz für den Hausarzt und dessen Herangehensweise in der Praxis reflektiert. Im Dialog werden besonders herausfordernde Fälle der Schmerzbehandlung besprochen sowie Möglichkeiten der Lösung diskutiert.
15:45 – 16:30 Uhr	Abschlussdiskussion und Ausblick: Chronische Schmerzen und ihre Behandlung – Eine interdisziplinäre und transkulturelle Perspektive. Diskussion mit allen Referentinnen und Referenten